

Fragennummer: 0200

## Das Urteil bzgl. des Aufhängens von *qur'aanischen* Versen an die Wand

( Entnommen aus [www.islam-qa.com](http://www.islam-qa.com) - Frage Nr.: 254 )

Übersetzt von Schwester Mounia

### Frage:

Als ich Muslime besuchte, ist mir aufgefallen dass viele von ihnen Verse des *Qur'aan* oder die Namen Allah's oder den von Muhammad ﷺ an die Wand hängen. Ich weiß, dass viele Muslime glauben dass es gut ist dies zu tun, weil es sie und ihr Haus beschützt. Ich halte dies für eine Form von *Schirk* oder Aberglaube. Gibt es Regeln in Bezug auf diese Sache?

### Antwort:

Alles Lob gebührt Allah.

Das Aufhängen von Tafeln und Stoffen, auf denen *Ayaat* des *Qur'aan* stehen, in Häusern, Schulen, Gesellschaftsräumen oder in gewerblichen Räumen, beinhaltet mehrere Bedenken und Verbote gemäß dem *Islaam*, so wie die folgenden:

- (1) In den meisten Fällen werden diese Dinge als Dekoration und Schmuck aufgehängt, da die *Ayaat* (zumeist) als Kalligraphie und in farbenfrohen Glitzersteinen dargestellt sind. Dies ist ein unangebrachter Gebrauch des *Qur'aan*, da er offenbart wurde um Menschen rechtzuleiten und um regelmäßig gelesen zu werden. Der *Qur'aan* wurde nicht offenbart um Wände zu schmücken, sondern um Menschen rechtzuleiten.
- (2) Einige Leute hängen solche Dinge auf, um „Segen“ zu erhalten – welches eine Form von *Bida'a* (Erneuerung) ist. Den Segen, wie er im *Islaam* beschrieben ist, erhält man durch das Lesen und Rezitieren des *Qur'aan*, nicht dadurch dass man ihn aufhängt, ihn aufstellt oder ihn in ein Kunstwerk oder dreidimensionale Bilder verwandelt.
- (3) Dies ist entgegengesetzt der Praxis des Propheten ﷺ und denen der rechtgeleiteten Kalifen (*Al Chulafaa al – Raschidun*), möge Allah mit ihnen zufrieden sein, die so etwas nie taten.

Der beste Weg ist ihnen zu folgen, und nicht *Bida'a* einzuführen. Die Geschichte zeigt uns, dass es an Orten wie Andalusien und in der Türkei, etc. die Dekoration von Häusern und Moscheen mit kunstvollen Schnitzereien von *Ayaat* nur zu Zeiten gab, in denen Muslime schwach und verachtet waren.

- (4) Das Aufhängen von solchen Bildern oder Tafeln könnte zu *Schirk* führen, weil einige Leute denken dass diese Dinge Amulette seien, die das Haus und deren Bewohner vor dem Bösen und vor Krankheit bewahrt. Dies ist *Schirk* und ist verboten (*haraam*), da Derjenige Der wirklich Schutz gewährt Allah ist, möge Er gelobt sein, und einer der Wege seinen Schutz zu erhalten ist das aufrichtige Rezitieren des *Qur'aan* und der *Du'a* (Bittgebete) die im *Qur'aan* und in der *Sunna* erwähnt werden.
- (5) Es besteht das Risiko, dass der *Qur'aan* in solchen Fällen dazu benutzt wird um sein Geschäft voranzutreiben oder seinen Erwerb zu steigern. Der *Qur'aan* muss davor geschützt werden für solche Zwecke benutzt zu werden. Es ist bekannt, dass das Herstellen und der Verkauf dieser Bilder und Tafeln viel Extravaganz und Verschwendung von Geld beinhaltet.
- (6) Viele solcher Tafeln bestehen zum Teil aus echtem Gold, was ihren Gebrauch und sie aufzuhängen noch verbotener (*haraam*) macht.
- (7) Viele dieser Tafeln beinhalten eine Art von Unachtsamkeit, da sich die Buchstaben zu komplexen Mustern umschlingen die für niemanden von Nutzen sind, da sie kaum zu lesen sind. Manchmal sind die Worte in der Form eines Vogels oder eines sich verbeugenden Menschen und ähnlichen verbotenen Bildern von lebendigen Wesen dargestellt.
- (8) *Ayaat* und Suren des *Qur'aan* sind bei dieser Verwendung dem Missbrauch ausgeliefert. Bei einem Umzug zum Beispiel, werden sie mit den anderen Möbeln und Eigentümern gestapelt, und es könnten andere Gegenstände auf ihnen abgelegt werden. Dies geschieht auch wenn solche Bilder oder Tafeln abgenommen werden um die Wand zu streichen oder zu putzen.
- (9) Einige Muslime, deren Befolgung des *Islaam* einige Lücken aufweist, hängen diese Bilder und Tafeln auf, so dass sie denken sie täten etwas religiöses, um ihre Schuldgefühle zu vermindern – im Gegensatz zu der Tatsache, dass ihnen dies in keinem Fall hilft.

Alles in allem, müssen wir die Türen des Übels verschließen und den Führern der Rechtleitung der frühen Jahrhunderte (gemeint die *Salaf*) des *Islaam* folgen, dessen Menschen der Prophet ﷺ als beste Muslime im *Iman* und Umsetzung beschrieb. Wenn jemand sagen würde: „Wir werden es nicht missbrauchen, es als Dekoration aufhängen oder damit übertreiben, wir wollen damit bei unseren Treffen die Menschen nur (an ihre Religion) erinnern.“ so wäre unsere Antwort: wenn wir das ganze realistisch betrachten, ist es wirklich dies was daraus erfolgt? Erinnern sich die Menschen denn wirklich an Allah? Lesen sie überhaupt diese *Ayaat* wenn sie ihre Köpfe heben?

Was wirklich passiert, ist das Gegenteil: die Menschen verhalten sich gegenteilig zu den Worten die über ihren Köpfen hängen, sie lügen immer noch, lästern, machen sich lustig über andere und sagen böse Dinge. Selbst wenn wir davon ausgehen, dass es einige gibt, die von diesen Tafeln profitieren, so sind dies jedoch nur wenige, und das ändert nicht den *Hukm* (islamische Urteil) bzgl. dieser Angelegenheit.

Der *Muslim* muss sich dem Buch Allah's zuwenden, es lesen und rezitieren, und sich ihm entsprechend verhalten. Wir bitten Allah den *Qur'aan* als ein Licht der Rechtleitung für uns zu machen, und ein Mittel um unseren Kummer und unsere Angst loszuwerden. Möge Allah unseren Propheten Muhammad segnen.

**Scheich Muhammad Salih al – Munadschid**